

# Bei ihr bleibt Stenografie hoch im Kurs

Bevor Diktiergeräte und andere Techniken das Zepter übernommen haben, rief der Chef die Sekretärin zum Diktat und diese stenografierte. Die Kurzschrift wird auch heute noch gelernt. Beatrice Luck aus Ossingen führt die Geschäftsstelle des Schweizerischen Stenografenverbandes.

**Ursula Fehr**

OSSINGEN. Bis in die Neunzigerjahre gehörte das Stenografieren nach Stolze/Schrey zur Ausbildung von kaufmännischen Angestellten und wurde zum Teil schon in der Oberstufe fakultativ angeboten. Flinke Sekretärinnen konnten für ihren Chef im Nachrichtensprecher-Tempo in Kurzschrift mitschreiben, in Deutsch und auch in Französisch, Englisch oder Italienisch.

Gemäss Beatrice Luck wird noch heute ab und zu für Sitzungen oder Versammlungen nach Stenografen gefragt. «Ich habe vor zehn Jahren einen Kurs in Winterthur begonnen, weil ich als Gerichtsschreiberin am Kantonsgericht Schaffhausen schneller schreiben wollte. Nach zwei Jahren war ich so weit, und heute bin ich die Einzige am Gericht, die das kann, aber ich sollte mal wieder die Schnelligkeit trainieren», erzählt sie.

Immer noch gibt es Kurse und Wettschreiben, an denen geübt und professionalisiert wird, in sechs Kantonen sind Vereine für Steno aktiv am Werk. Der Kanton Schaffhausen ist dem Stenografenverein Winterthur angeschlossen, der mit seinen 36 Mitgliedern als einer der stärksten gilt. Wer sich für einen Kurs interessiert, kann sich bei Nico Renz (nico.renz@bluewin.ch) melden.

«Für mich allein hat man seinerzeit eine Kursmöglichkeit organisiert, das habe ich sehr geschätzt», betont Beatrice Luck. Als sie dann angefragt wurde, im Vorstand mitzuwirken, hat sie spontan zugesagt, und seit einigen Jahren betreut sie die Geschäftsstelle und korrigiert alle zwei Monate eine Ausgabe «Schweizer Stenograf». Auch

der 167. Jahresbericht für die Abgeordnetenversammlung vom 9. Mai in Thalwil ist schon fertig gedruckt.

## Steno ist anstrengend

Es braucht nur Notizblock und Bleistift, um je nach Übung 60 Silben oder gar Wörter pro Minute zu schreiben, und diese Zeitersparnis ohne Gerät ver-

blüfft. Ausserdem wird von Hand Geschriebenes besser im Gehirn verankert und bleibt so im Gedächtnis. Doch trotz der Schnelligkeit muss präzise notiert werden, denn je nach Strichhöhe und -druck eines Kurzzeichens kann etwa nach dem Konsonanten R der folgende Vokal ein A, E, I, O oder U sein. Deshalb wird die Hand nach einer Viertel-

stunde müde, und es braucht eine kurze Pause.

Doch für Journalisten oder Protokollanten, aber auch für Gerichtsschreiber ist das Stenografieren immer noch speditiv. «Fällt mal eine Tonaufnahme aus, so muss die Verhandlung am Gericht schlimmstenfalls wiederholt werden, aber wenn ich sie stenografiere, sind wir gerettet», freut sich Luck. In Deutschland gehört Stenografieren deshalb in vielen Ausbildungen für Journalismus immer noch dazu. Gemäss Google schrieb der schnellste Kurzschreiber – übrigens ein Gerichtsreporter – 360 Wörter pro Minute.

## Ausgleich mit Vierbeiner

Zwar reagiert auch Lucks Hund Benji nach dem Motto «Dä Schnäller isch de Gschwinder», besonders beim Fressen, doch vieles läuft rund um ihn auch gemütlich: die täglichen Spaziergänge sowie auch die Fahrten vom Wohnort Ossingen zum Arbeitsort Schaffhausen mit dem eigens angeschafften Lastenvelo in Lindgrün, Beigeli und Schwarz, in dem Benji dann mit einer Art Taucherbrille sitzt und die Reise geniesst. «Er hat empfindliche Augen, so sind sie gut geschützt», schmunzelt sein Frauchen.

Am Gericht ist der Hund zwar willkommen, wartet jedoch während der Verhandlung

im Büro. Da Schreiben und Lesen Lucks Arbeitsleben bestimmen, liebt sie zum Ausgleich ausgedehnte Spaziergänge und Wanderungen, allein oder zusammen mit ihrem Partner Daniel Keller und natürlich mit Benji. Weitere Hobbys sind Orchideenpflege oder spirituelle Schriften sowie Bücher über Hundezucht oder Ernährung.

Und es bleibt nicht bei der Theorie. Stolz erzählt sie über ihren Gewichtsverlust dank rohem Sauerkraut, das auch sehr gesund sein soll, und nimmt eine Schüssel mit selbst hergestelltem kaukasischen Milchkefir aus dem Kühlschrank.

## Drei beliebte Lehrbücher

Im Vorstand des Korrespondenzklubs der Stenografen ist der Eglisauer Hanspeter Frech, obwohl seit einigen Jahren als Reallehrer und Kursleiter in Steno pensioniert. Er hat drei witzige Lehrbücher für Steno verfasst, die sehr geschätzt werden. «Ich habe sie illustriert – mit etwas schrägen, witzigen Bildern; und unsere fünf Kinder haben mich auf ebenso humorvolle Weise beschrieben. Die Kombination von präziser Kurzschrift, verbunden mit etwas Unterhaltung, macht offenbar vielen Freude», meint er und betont: «Stenografie ist eine geniale Erfindung.»



Beatrice Luck mit ihrem Hund Benji, der einen guten Ausgleich zum Stenografieren bietet. Bild: Ursula Fehr

# Schluss mit Scheppern: Neue Klöppel für den Glockenturm

Die evangelisch-reformierte Kirche in Neuhausen hat vor rund vier Jahren ihr Glockengeläut reduziert, weil dieses laut und metallisch klang. Schuld waren auch die abgenutzten alten Klöppel. Nun wurden sie ausgetauscht.

**Saskia Baumgartner**

NEUHAUSEN. Etliche Neuhausenerinnen und Neuhauser werden sich wundern: Denn die Kirchenglocken werden heute nicht zur vollen oder halben Stunde ertönen, sondern zu ungewohnten Uhrzeiten. Und womöglich wird auch etwas länger gebimmelt als üblich. Denn: Im Glockenturm der evangelisch-reformierten Kirche werden die fünf Glocken intoniert.

Grund sind die tags zuvor neu angebrachten Klöppel. Sie ersetzen die ersten Klöppel aus dem Jahr 1959. Jene haben ihre Lebenszeit schon lange über-

schritten. «Der Klöppel ist ein Verschleissstück», sagt Jan Podzorski, Senior-Projektleiter von der Rüetschi Kirchentech. «Er besteht aus Weicheisen und damit aus einem weichen Metall als die Glocke. Das verformt sich im Lauf der Zeit.» Die Kontaktstelle, an welcher er an die Glocke schlägt, werde immer grösser. «Dadurch wird das Geläut metallischer und klingt nicht mehr so schön wie zu Beginn.»

## Geläut störte Zuzüger

Das Glockengeläut hatte vor ein paar Jahren für Diskussionen in Neuhausen gesorgt.

Mit den grossen Neubauten im Zentrum kamen Zuzüger, welche sich zum Teil am scheppernden Gebimmel störten. Die Kirchgemeinde reduzierte daraufhin das Geläut – zunächst in einer Versuchsphase, dann dauerhaft.

Am Mittwoch wurden die Klöppel per Kran ausgetauscht. Die fünf alten Schlagwerke hatten sich aufgrund des Rosts braun verfärbt – bis auf die Stelle, an der sie die Glocken berührt hatten. Die Kontaktstellen schimmerten silbern. Die neuen Klöppel sind indes komplett silberfarben und haben eine etwas andere Form als die früheren.

Sie sind kürzer und wiegen zwischen 19 und 90 Kilo.

Weil der Glockenturm der evangelisch-reformierten Kirche offen ist, gelang der Transport per Kran problemlos. Anschliessend wurden die Metallpendel durch die Monteure Martin Meister und Iljas Karadschajew an den Glocken angebracht. Die alten Klöppel wurden am Mittwoch von der Firma Rüetschi mit nach Aarau genommen. Einzig der grösste Klöppel verblieb in Neuhausen. Er soll später ausgestellt werden, in welcher Form, ist noch nicht klar. Gemäss Mesmer Thomas Kiener werde man Gestaltungs-

ideen beim örtlichen Steinmetz einholen.

## In drei Etappen erneuert

Der Austausch der fünf Klöppel samt Aufhängung stellt dabei die zweite von drei Etappen zur Sanierung des Neuhauser Kirchturms dar. In einer ersten Etappe wurden 2025 die Arbeitssicherheit gemäss Suva-Vorschriften im Glockenturm sowie die Elektronik erneuert. In der jetzigen zweiten Etappe werden die Klöppel plus Klöppelaufhängung ausgetauscht. «Dadurch wird der Klang weniger hochtonig, sondern weicher und angenehmer», sagt Podzorski. Gemäss Hausverwalter Carl Faas reduziere sich der Lärmpegel zudem um mindestens ein Drittel.

In der dritten Etappe im kommenden Jahr werden dann noch neue Joche zur Aufhängung der Glocken installiert. Dabei wird man die Glocken auch noch ein Stück drehen, damit die neuen Klöppel nicht weiter dieselbe Kontaktstelle treffen. Gemäss Faas wurden die Arbeiten aufgrund der Kosten etappiert. Insgesamt belaufen sie sich auf rund 190'000 Franken. Die SIG Gemeinnützige Stiftung – welche einst zwei der fünf Glocken finan-

zierte – werde einen Beitrag spenden.

Auch wenn die Glocken der evangelisch-reformierten Kirche künftig schöner und leiser klingen, soll sich am Geläut übrigens vorerst nichts ändern. Zusätzliches oder längeres Gebimmel ist nicht vorgesehen.

## Geburtstag

### Maria del Carmen Müller

Am heutigen Donnerstag darf Maria del Carmen Müller aus Neuhausen ihren 90. Geburtstag feiern. Wir gratulieren dem Geburtstagskind ganz herzlich.



Martin Meister bringt einen neuen Klöppel an. Bilder: Roger Hofstetter



Die alten Klöppel haben ihre Lebensdauer erreicht.

ANZEIGE

Bauen Sie auch in der Waschküche auf Qualität.



Einfach & robust

WYSS MIRELLA  
schweizerisch seit 1909

041 933 00 74 / wyss-mirella.ch / 6233 Büren